

## Das macht den US-Solarmarkt für Investoren so attraktiv

Was die USA anpacken, nimmt meist große Dimensionen an. Das gilt auch für den Ausbau der erneuerbaren Energien. Deren anhaltend starkes Wachstum wird weiter angefeuert von hoch gesteckten staatlichen Zielen. Insbesondere der Markt für Photovoltaik verbindet großes Potenzial mit wirtschaftlicher Dynamik in einem geopolitisch stabilen Umfeld.



Freie Flächen und Einstrahlungswerte wie in Nordafrika: der Süden Nordamerikas ist prädestiniert für Solar.

Eine Umfrage der EXXECNEWS INSTITUTIONAL im Februar 2022 weist für Investments in erneuerbare Energien einen klaren regionalen Trend auf: 43,7 Prozent der institutionellen Anleger präferieren den nordamerikanischen Markt. Das Interesse an Photovoltaik ist dabei überproportional groß. Mit Recht, denn die Voraussetzungen in den USA könnten kaum besser sein: starke staatliche Programme, exzellente wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine ausgezeichnete Flächenverfügbarkeit mit Einstrahlungswerten im Süden der USA wie in Nordafrika. Die dringend erforderliche Erneuerung veralteter US-Kraftwerke und -Stromnetze trifft auf ein dynamisches Wachstum erneuerbarer Energien. Eine entscheidende Weichenstellung für die Zukunft erfolgte mit dem Regierungswechsel 2020.

### Der große Plan: Biden baut die US-Energielandschaft um

Mit dem Wiedereintritt zum Pariser Klimaabkommen will Präsident Joe Biden bis 2030 die Emissionen von Treibhausgasen um 50 bis 52 Prozent reduzieren, gemessen an 2005. Komplette Klimaneutralität soll das Land bis 2050 werden. Dabei geht die US-Bundesregierung mit gutem Beispiel voran. Am 8. Dezember 2021 hat Biden bekanntgegeben, dass bis 2030 alle Behörden- und Regierungsgebäude mit 100 Prozent CO<sub>2</sub>-freiem Strom betrieben werden sollen. Eine Elektrifizierung der Fahrzeugflotte des Bundes will man bis 2035 erreichen. Güter und Dienstleistungen sollen bis 2050 emissionsfrei werden. Welche Dimensionen der Beschluss annimmt wird deutlich, betrachtet man die Zahlen, die dahinterstehen: Die US-

Bundesregierung besitzt rund 300.000 Gebäude, 600.000 Fahrzeuge und verfügt über einen Beschaffungsplan für Güter und Dienstleistungen von 650 Milliarden Dollar pro Jahr. Damit macht sich der Staat selbst zum mächtigen Motor der Energiewende, der weite Teile der US-Wirtschaft mitziehen kann. Voraus ging dem Beschluss bereits der „Build Back Better Act“, mit dem Präsident Biden vorhat bis zu drei Millionen Arbeitsplätze zu schaffen, vorzugsweise im Energie- und Umweltbereich. Und nicht nur auf Bundesebene wird der Ausbau erneuerbarer Energien forciert. Bereits die Mehrzahl der US-Bundesstaaten fördert die regenerative Stromproduktion mit sogenannten Renewable Portfolio Standards (RPS).

### **Das große Ziel: 30 Prozent Solarstrom bis 2030**

Die großflächige nationale Unterstützung des Ausbaus erneuerbarer Energien ist nur ein Grund, warum sich Investments in den US-amerikanischen Photovoltaik-Sektor lohnen. Obwohl der US-Markt für Photovoltaik bereits in den vergangenen Jahren mit Wachstumsraten von über 50 Prozent glänzte, steht er laut Expertenmeinung erst am Anfang einer dynamischen Aufwärtsbewegung. Ein Blick auf die Marktentwicklung und auf wirtschaftliche Wechselwirkungen verdeutlichen sowohl die hohe Wachstumsgeschwindigkeit als auch das große Zukunftspotenzial. Nach Zahlen der US-Energiebehörde EIA Energy Information Administration handelt es sich derzeit bei rund 70 Prozent aller in den USA neu errichteten Stromkraftwerken um Wind- und Solarkraftwerke. Laut dem Branchenverband SEIA Solar Energy Industries Association stammten 54 Prozent der in den ersten drei Quartalen 2021 neu geschaffenen Stromerzeugungskapazitäten aus Solarenergie. Und die Solarbranche hat sich große Ziele gesetzt: Geht es nach der SEIA, sollen bis zum Jahr 2030 insgesamt 30 Prozent des erzeugten Stroms der USA aus Solarenergie stammen.

### **Steigende Strompreise durch Arbitrage-Effekte**

Perspektivische Unterstützung erhalten die erneuerbaren Energien in den USA noch von ganz anderer Seite: den niedrigen US-Gas- und -Strompreisen sowie der maroden Energie-Infrastruktur. Aufgrund der dringend erforderlichen Erneuerung der Kraftwerke und Stromnetze des Landes ist der Moment günstig, Modernisierungsmaßnahmen gleich an den Ausbau der erneuerbaren Energien anzuknüpfen. Durch den Umbau der Energielandschaft rechnen Experten daher mit einem kontinuierlichen Anstieg der niedrigen Strompreise. Diese betragen derzeit im Durchschnitt nur die Hälfte des deutschen Strompreises.

Ein entscheidender Einfluss auf steigende Strompreise wird auch von Arbitrage- und Ripple-Effekten des internationalen Gas-Handels erwartet. Denn einer der Gründe für die niedrigen Strompreise in den USA ist der günstige Gaspreis von nur etwa einem Zehntel der europäischen Gaspreise. Es ist zu erwarten, dass der daraus resultierende zunehmende LNG-Export der USA nach Europa, aber auch nach Asien, für eine Verknappung auf dem US-Markt sorgt, wodurch die US-Strompreise ansteigen. Schon in den letzten Monaten hat man beobachten können, dass dieser Effekt in den USA einsetzte. Wo eine Obergrenze sein könnte, lässt sich derzeit kaum einschätzen. Aus der Perspektive eines Investors ergeben sich hieraus allerdings attraktive Potentiale. Unterstützt werden die zu erwartenden Gas- und Strompreisanstiege durch die Abkehr von Kohle und Öl auf dem Weg zur CO<sub>2</sub>-Neutralität der USA und der damit einhergehend erhöhten Gas-Nachfrage.

there is no planet b.

## **Ein sicherer Markt mit einem starken Partner**

Die aktuellen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven könnten für institutionelle und private Anleger kaum besser sein, um im US-Solarmarkt zu investieren. Im internationalen Kontext, insbesondere im Vergleich zu Schwellenländern, spielt dabei auch der Faktor der geopolitischen Sicherheit eine entscheidende Rolle. Die USA sind die größte und leistungsfähigste Volkswirtschaft der Welt und verfügen über stabile ökonomische und politische Rahmenbedingungen. Ein Kriegsrisiko im Land ist angesichts lediglich zweier Territorialgrenzen so gut wie ausgeschlossen. Bleibt die Frage: Wie investieren bzw. mit welchem Partner?

Idealer Weise vereint ein Anbieter von Photovoltaik-Portfolios Kompetenzen aus allen für die Wertschöpfung relevanten Bereichen: Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung von Solaranlagen. hep wendet diese Unternehmensstrategie in den USA seit Jahren erfolgreich an und hat sein Engagement seit 2020 noch einmal forciert. Meilensteine waren neben dem Ausbau strategischer Partnerschaften die Übernahme des Projektentwicklers Peak Clean Energy und die Mehrheitsbeteiligung an ReNew Petra, eines der in den USA führenden Solarunternehmen. Auch angesichts der wegweisenden Entwicklungsschritte setzt hep nach wie vor auf ein organisches Wachstum. Unmittelbare Photovoltaik-Marktkennntnis und technisches Know-how direkt vor Ort bilden ein starkes Rückgrat für die AIFs von hep. Mitten im Markt mit maximaler Kompetenz ist hep der ideale Partner für Anlagen mit Fokus auf den US-amerikanischen Solarmarkt.

Güglingen, 26.04.2022

Quellen: Exxecnews, eia U.S. Energy Information Administration, IEA International Energy Agency, BMWI Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, LevelTen Energy PPA Price Index Q4 2021 North America, SEIA Solar Energy Industries Association, Redaktionsnetzwerk Deutschland

### **Ihr Pressekontakt:**

Thomas Nolte  
E-Mail: [t.nolte@hep.global](mailto:t.nolte@hep.global)  
[www.hep.global](http://www.hep.global)

hep  
Römerstraße 3  
D-74363 Güglingen